

sich noch einmal um und sagte: „Könnt euch den Dienst leichter machen, Kinder, und abwechseln. Ich brauche nur Einen Posten, General.“ Der General nickte lachend seinem Adjutanten zu, und der hieß lachend den einen Posten auf die Wache zurückgehen; er brauche nicht zu warten auf die Ablösung.

„Das ist ja eine ganz verfluchte Geschichte,“ sprach Casper und schüttelte verdrießlich den Kopf.

„Ja,“ entgegnete Christopher, ebenso mürrisch, „das kann ich sagen, von dem Herrn hätt' ich das nicht vermuthet. Einen Posten vor der Thür! Ist das seine Dienststrenge?“

„So was schickt sich ganz und gar nicht für ihn,“ sprach Casper stets im selben Ton.

„Solch ein Herr sollte 's Reglement aus dem Fundament kennen.“

„Es artet Alles aus,“ war die Antwort.

„Der Herr General hätt's auch nicht leiden sollen. Du, wenn das dem alten Hummel passirt wäre!“

„Ja — Donnerwetter!“ versetzte Casper mit bekräftigender Neigung des Hauptes.

„Der würd's ihm erklärt haben!“

„Na, gehst du oder geh' ich?“ fragte Christopher nach einer Pause.

„Einer muß denn doch am Ende nach der Wache.“

„Geh nur und bestell's,“ erwiderte Casper.

„In einer halben Stunde werd' ich abgelöst, und heut Abend —“

„Das versteht sich von selbst,“ sagte Christopher ruhig, nahm seinen Karabiner unter den Arm, machte Kehrt und ging im dienstmäßigen Schritt davon.

Was die beiden Soldaten selbstverständlich gefunden, wußten auch die Herren Offiziere im Voraus. Noch als sie die Treppe hinaufstiegen, hatte der General auf die humane Rede des Fürsten gesagt: „Daraus wird nichts, Erw. Durchlaucht; die lassen sich nicht trennen. Heut Abend sind beide doch auf Posten!“ — Und als die Herren um elf Uhr vom Souper aufstanden und das Haus verließen, stand Christopher regungslos wie eine Bildsäule am Schilderhaus und machte die Honneurs, — und der Casper fuhr von der kleinen Bank in die Höhe, die dort am Hause war. Er war eben mitgegangen, wie sich das von selbst verstand. Es wär' ja kurios gewesen, wenn Christopher allein hätte Posten stehen sollen. Was sollte der allein dort anfangen, und wie konnte der andere im Wachlokal allein sein? — Unmöglich! — Die Herren riefen ihnen denn lachend gute Wache zu und gingen vorüber. Und dann ward es still. Christopher schilderte, wie es sich gehörte, stehend und gehend, je nach Gefallen; und Casper saß auf seinem Bänklein, plauderte leise mit dem Kameraden, oder nickte auch wohl ein wenig.

Endlich stand er aber auf, schüttelte sich recht ordentlich, gähnte ein bißchen und sagte dann gedämpft zu dem Kameraden: „Nun kenn' ich die Durchlaucht drohen wieder; 's war mir längst so, wußte aber nicht wieso und woda. Aber jetzt hab' ich sie.“

„Na, woher solltest du die kennen?“ fragte Christopher. „Ich müßt' doch auch davon wissen!“

„Je nun, Kamerad, es war dazumal, als du am Bajonettsich im Lazareth lagst. Da hatten wir inzwischen die Affaire, weißt du, wo ich mir auch die Wunde holte, die mich zu dir brachte. Es ist mein alleinzig Gesecht ohne dich. Da, ehe ich meinen Stich kriegte, trafen wir auf ein paar Schwadronen Feinde, die sich mit unsern Husaren herumblissen. Schlugen

sich unsere Jungs doch wie die Teufel, aber der Feind war ihnen zu mächtig und es stand dicht am Unterliegen. Da fielen wir dazwischen wie ein Donnerkeil, und einen Offizier — 's war'n blutjunger Herr, aber brav, meiner Seel'! — den holte ich für mein Theil aus des Feindes Krallen, stieß dem Dragoner, der ihm eben die lange Wunde von der Schläfe herunterschnitt, die Plempe durch den Leib und macht' ihn so frei. Da sagt' er zu mir: „Kurassier, ich bin der Fürst L., denke an den. Willst und brauchst du 'mal was, so komm' zu mir und erinn're mich an den fünften August.“

— — Der war's!“

„Davon hast du mir nie gesagt,“ bemerkte Christopher.

„Nicht? 's ist möglich! — Wozu auch?“ war die Antwort.

„Brauchen wirst du auch nichts von ihm,“ sprach Christopher wieder.

„Nein,“ sagte Casper gleichgültig, und sie gingen schweigend auf und ab in der Nacht.

Der kleine Platz vor dem Quartier des Fürsten war still und verlassen; der Schnee lag in blanker weißer Decke darüber und leuchtete im Mondschein, die alten Häuser umher mit ihren hohen Giebeln schauten ernsthaft darein, hier gleichfalls vom Mondlicht erhellt und dort drüben im tiefen Schatten. Denn das Gestirn stand noch nicht hoch und blickte dort nur hie und da durch eine Oeffnung der freistehenden Giebel, so daß es höchlich besonders ausah, fast als hätten die alten dunkeln Gebäude leuchtende Augen gekriegt und betrachteten sich aufmerksam ihre Umgebung. Zu sehn war freilich wenig, denn die Stadt schloß mit dunkeln Fenstern, und nur zuweilen rollte ein Wagen knirschend und knarrend durch die Nebenstraße, und ebenso knirschend eilte der Schritt eines verspäteten Nachtschwärmers vorüber.

Am Himmel funkelte es hell und bunt durcheinander, denn die Nacht war so kalt, daß sogar die Sterne vor Frost zitterten. Und indem schos es plötzlich in langen Streifen feurig und rosig hinter den Giebeln hervor hinauf zum Zenith; dann schlug eine rothe Fluth den Strahlen nach, daß es grauig ausah und auch wieder wunderbar schön, und die Fluth umhüllte den Mond, daß er auf rothem Grunde schwamm, und sie umwogte glänzend die schlanke Kirchturmspitze, und zwischen den funkelnden Sternquirlen zuckten und bligten ihre zitternden Wellen, und weit umher schwamm alles im Widerschein des Nordlichts. Die beiden alten Soldaten waren zuerst aufgefahren, da sie pflichtmäßig an Brand und Noth dachten. Dann aber merkten sie die Historie bald und sahen es sich ernsthaft an. Und Casper sagte: „das habe ich lange nicht gesehn.“

Und Christopher antwortete: „das bedeutet Krieg und Pestilenz.“

„Meinetwegen,“ entgegnete Casper unchristlicherweise.

Als sie hinaussahen waren sie ihrer Zwei, und nun, da sie wieder herab und sich umschauten, waren sie zu vier. Denn an der kleinen Barriere, die den Raum vor dem Hause begrenzte, lehnte eine Gestalt — war's ein Mensch oder ein Bündel Lumpen? Das Mondlicht fiel hell auf ihn, und sie sahen nun schon, daß er lebte. Aber wär' er nackt gewesen — er hätte natürlicher ausgesehen als jetzt in dem Haufen von Flicken und Streifen und Lappen, die um ihn herum gewickelt waren. Und wär' er vor Hunger